



## Stellungnahme der AG Qualitätssicherung im Rahmen des Qualitätssiegelprozesses „Fanprojekt nach dem NKSS“

zum Fanprojekt Münster

Sehr geehrte Trägervertreter\*innen und Mitarbeitende des Fanprojekts Münster

Gemäß den Vereinbarungen des Konzepts *Qualitätssiegel „Fanprojekt nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit“* fand am 15. April 2024 ein Gesprächstermin des Instituts CEval mit dem Fanprojekt Münster statt, um die strukturellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen der Arbeit auf Basis des Gesprächsleitfadens und der von der AG festgelegten Kriterien zu erörtern. Teilnehmende an dem Gespräch waren die Mitarbeitenden des Fanprojekts FANport Münster und ein Trägervertreter. Zudem wurden durch CEval alle weiteren Netzwerkpartner\*innen befragt, deren Einschätzungen im Gesprächsleitfaden festgehalten sind. Der Gesprächsleitfaden liegt als abgestimmtes Protokoll dieser Empfehlung bei.

Von CEval wurden alle Kriterien als eindeutig erfüllt identifiziert.

### Allgemeine Einschätzung

Das im Jahr 2011 gegründete Fanprojekt in Münster zeichnet sich durch das große Vertrauen aus, das die Fans ihm entgegenbringen, und die vielen engagierten und maßgeschneiderten Angebote an die Zielgruppe. Mit sicherer Hand und viel Erfahrung hat sich das Fanprojekt zu einer verlässlichen Institution in Münster entwickelt und zeigt durch seine engagierten Sonderprojekte auch großen gesamtgesellschaftlichen Weitblick.

Die finanzielle Ausstattung des Fanprojektes kann an sich als gut bezeichnet werden. Allerdings fällt der hohe Personalkostenanteil von über 82 % schwer ins Gewicht. Dies führt dazu, dass aufgrund der geringen verbleibenden Sachmittel einerseits bereits Angebote reduziert oder ganz eingestellt werden mussten, andererseits ist ob der Dichte der verbleibenden Arbeitsaufträge eine hohen Arbeitsbelastungen der Mitarbeitenden feststellbar. Die AG Qualitätssicherung rät in diesem Zusammenhang dringend an, die Arbeitsplatzbeschreibungen zu aktualisieren bzw. neu aufzulegen, um die Arbeitsaufgaben klarer zu strukturieren und priorisieren zu können.

Die Größe der Räumlichkeiten des Fanprojektes wird als nicht der Nachfrage entsprechend eingestuft. Vor allem seit dem Aufstieg in die 3. Liga stößt das Fanprojekt räumlich und personell oft an seine Grenzen. Für die räumliche Situation wurde aber bereits eine sehr gute Lösung gefunden. 2027/28 kann das Fanprojekt ein eigenes Fanhaus beziehen (ehemalige Geschäftsstelle von Preußen Münster).

Die AG Qualitätssicherung ist eine Einrichtung des KOS-Beirats:

AGJF (AG der Obersten Landesjugend- und Familienbehörden), BAG (Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte), DFB (Deutscher Fußball-Bund), DFL (Deutsche Fußball Liga), DSJ (Deutsche Sportjugend), KOS (Koordinationsstelle Fanprojekte) und Wissenschaft (Leibniz Universität Hannover)



Für das Integrationsprojekt „Aktiv ankommen in Münster“ und „Lernort Preußenstadion“ konnten zusätzliche Projektgelder eingeworben werden.

Fanbeauftragter, Sicherheitsbeauftragter und Verein sind voll des Lobes für die Arbeit des Fanprojektes und würdigen die wertvolle und wertschätzende Zusammenarbeit.

Auch die Polizei betont die gute, professionelle Arbeitsbeziehung und sieht das Fanprojekt als wichtigen Baustein im Zusammenspiel aller Netzwerkpartner\*innen. Sie zeigt sich sehr an den Projekten und Arbeitsansätzen des Fanprojektes interessiert. Vor allem zum Themenbereich Konfliktvorbeugung wird ein noch intensiverer Austausch angeregt.

Der prominent besetzte Beirat tagt einmal im Jahr und wird vom Fanprojekt als proaktives Gremium verstanden, um die eigene Arbeit zu reflektieren und neue Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Auch im ÖASS nimmt das Fanprojekt einen aktiven Part ein.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit den Institutionen der lokalen Jugendarbeit erlebt das Fanprojekt von dieser Seite höchste Wertschätzung und Unterstützung. Alleine die Vielzahl an Gremien und Netzwerken, in denen das Fanprojekt aktiv ist, zeugt vom immensen persönlichen Engagement der Mitarbeitenden und der hohen Reputation, die das Fanprojekt in der Münsteraner Stadtgesellschaft genießt. Die Arbeit des Fanprojektes wird breit über kommunale Kommunikationskanäle gestreut und erfährt auf diese Weise eine hohe Sichtbarkeit und Präsenz.

Die große Akzeptanz innerhalb der Fanszene basiert auf der engagierten Beziehungsarbeit der Fanprojektmitarbeitenden und den vielen maßgeschneiderten Angeboten sowie auf der intensiven Begleitung der Fans rund um die Spieltage. Die Fans drücken ihr tiefes Vertrauen in das Fanprojekt aus und erleben den FANport Münster als unterstützenden, fördernden Raum für ihre Fankultur und persönliche Entfaltung.

**Die AG Qualitätssicherung empfiehlt auf dieser Grundlage die Vergabe des Qualitätssiegels „Fanprojekt nach dem NKSS“ bis zum 26. Juni 2024 an das Fanprojekt Münster.**

Prof. Dr. Gunter A. Pilz | Vorsitzender der AG Qualitätssicherung

Frankfurt am Main, 26.7.2024